

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 118 (2000)
Heft: 22

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-Informationen

Beschäftigungslage im Projektierungssektor im 1. Quartal 2000

Erfreulicher Aufschwung bei den Projektierungsbüros

Der gegenwärtige Auftragsbestand erhält von einer Mehrheit von 20% der Erhebungsteilnehmer das Prädikat gut. Die Projektsummen der im 1. Quartal neu abgeschlossenen Verträge haben sich mit Ausnahme des öffentlichen Hochbaus positiv entwickelt. Insgesamt stellt eine Mehrheit von 10% einen Aufwärtstrend fest. Die Spitzenplätze der positiven Entwicklung belegen die industr./gewerbl. Bauten gefolgt vom öffentlichen Tiefbau. Eine Trendumkehr in Richtung steigender Projektsummen ist auch im Wohnungsbau festzustellen.

Die Reichweite der Auftragsbestände ist auf der Basis des heutigen Personalbestandes von 6,8 Monaten auf 7,5 Monate gestiegen.

Geschäftslage und Beschäftigungssituation

Die Beurteilung der Geschäftslage per Ende März 2000 wird von einem Überhang von 12% der Erhebungsteilnehmer als gut bezeichnet. Eine Mehrheit von 11% der Architekten meldet eine gute Geschäftslage, bei den Ingenieuren überwiegen die positiven Meldungen um 13%. An erster Stelle sind es die grossen Büros, die die Gunst der positiven Konjunkturentwicklung zu nutzen wissen. Eine Mehrheit von 21% der Büros mit 10 und mehr Beschäftigten melden eine gute Geschäftslage, bei den Büros mittlerer Grösse überwiegen die Positivmeldungen mit knapp 4%, bei den kleinen Büros sind es 7%.

Ein analoges Bild erhalten wir bei der Auswertung der Erwartungen über die zukünftige Entwicklung der Beschäftigungslage. Für das zweite Quartal 2000 hat per Saldo eine Mehrheit von 10% der Erhebungsteilnehmer einen Personalzuwachs ins Auge gefasst. Getragen wird diese Entwicklung wiederum von den grossen Büros. Eine Mehrheit von 17% der Grossen plant per Ende Juni 2000 einen Personalzuwachs, eine Mehrheit von 2% sind es bei den mittleren Büros, bei den kleinen Büros resultiert ein Überhang von 4%, die einen Personalzuwachs im laufenden Quartal vorsehen.

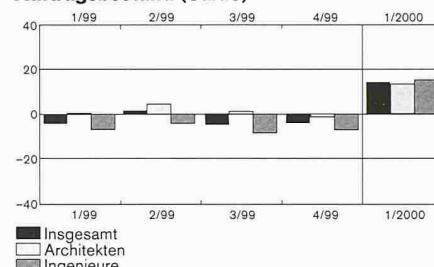
Ein markant verändertes Bild bei den Berufsgattungen gegenüber dem Vorquartal entnehmen wir den Zahlen über die

Unser Auftragsbestand insgesamt war im Vergleich zum Vorquartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	32,0	50,7	17,3	14,7
Architekturbüros	31,6	51,0	17,4	14,2
Ingenieurbüros	32,3	50,5	17,2	15,1
- Bauingenieure	32,3	52,3	15,4	16,9
- Haustechnik	44,3	47,4	8,3	36,0
- Kulturtechnik	15,8	57,1	27,1	-11,3
- Andere	21,5	72,1	6,4	15,1

+ höher = gleich - niedriger

Auftragsbestand (Saldo)

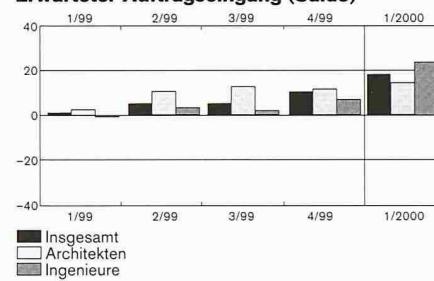


Unsere Auftragserwartungen sind für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	30,3	58,5	11,2	19,1
Architekturbüros	27,7	59,1	13,2	14,5
Ingenieurbüros	32,3	58,1	9,6	22,7
- Bauingenieure	20,0	66,0	14,0	6,0
- Haustechnik	50,6	40,3	9,1	41,5
- Kulturtechnik	13,1	79,0	7,9	5,2
- Andere	72,9	26,1	1,0	71,9

+ besser = unverändert - schlechter

Erwarteter Auftragseingang (Saldo)

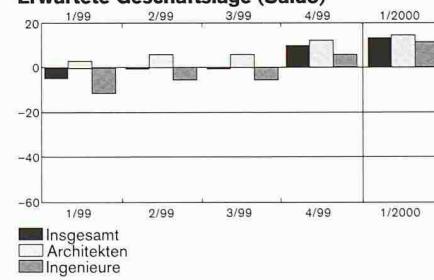


Die Geschäftslage wird sich in den nächsten sechs Monaten

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	23,8	65,9	10,3	13,5
Architekturbüros	25,0	64,2	10,8	14,2
Ingenieurbüros	22,8	67,3	9,9	12,9
- Bauingenieure	10,5	78,4	11,1	-0,6
- Haustechnik	35,2	55,9	8,9	26,3
- Kulturtechnik	9,8	77,1	13,1	-3,3
- Andere	66,6	30,1	3,3	63,3

+ verbessern = nicht verändern - verschlechtern

Erwartete Geschäftslage (Saldo)



Auftragserwartungen. Während erneut eine Mehrheit von 15% der Architekten für das zweite Quartal 2000 einen höheren Auftragseingang erwartet, betrifft dies bei den Ingenieuren eine solche von 23%. Für das erste Quartal prognostizierten lediglich eine Mehrheit von 9% der an der Umfrage beteiligten Ingenieurbüros einen Zuwachs im Auftragseingang.

Vom Aufwärtstrend profitieren wohl alle Grössenordnungen von Büros, am stärksten begünstigt werden offensichtlich erneut die Grossen. Eine Mehrheit von 9% der Büros mit 1 bis 5 Mitarbeitern erwarten bis Ende Juni eine Steigerung im Auftragseingang, bei den Büros mit 6 bis 9 Beschäftigten sind es 7%, bei den grossen

Büros profitiert eine Mehrheit von 31% vom erwarteten Auftragszuwachs.

Bei der Analyse der Meldungen über die erwartete Geschäftslage per Ende September 2000 stellen wir eine Fortsetzung der positiven Entwicklung fest. Architekten und Ingenieure senden in ihren Prognosen identische positive Signale aus. Die grossen Büros bestätigen erneut, dass sie die Lokomotive in der zukünftigen Entwicklung im Projektierungssektor sein werden. Eine Mehrheit der Grossbüros von 20% erwartet bis zum Ende des 3. Quartals eine Verbesserung ihrer Geschäftslage, bei den Mittleren und Kleinen handelt es sich um eine Mehrheit von je 8%.

Beschäftigung bis Ende Juni 2000	Zunahme in %	keine Veränderung in %	Abnahme in %
Ganze Schweiz	19 (17)	72 (69)	9 (14)
Architekten	17 (14)	75 (75)	8 (11)
Ingenieure	20 (21)	70 (63)	10 (16)
Mittelland Ost mit Zürich	21 (27)	69 (61)	10 (12)
Mittelland West mit Bern	31 (19)	64 (66)	5 (15)
Nordwestschweiz mit Basel	7 (13)	77 (83)	16 (4)
Ostschweiz mit St. Gallen	12 (6)	74 (73)	14 (22)
Tessin	0 (4)	89 (87)	11 (9)
Westschweiz	16 (15)	73 (68)	11 (17)
Zentralschweiz	14 (9)	85 (75)	1 (16)

1
Geplante Entwicklung der Beschäftigung im 2. Quartal 2000 (in Klammern Vorquartal)

SIA-Geschäftsbericht

In der Heftmitte der vorliegenden Ausgabe befindet sich der SIA-Geschäftsbericht 1999. Es handelt sich dabei um eine Kurzversion mit den Kapiteln Vereinspolitik, -rechnung und -organe, ergänzt mit den Mitgliederstatistiken. Der Bericht kann seit Ende Mai auch über die SIA-Homepage www.sia.ch abgerufen werden. Der 72 Seiten umfassende Sonderdruck enthält zusätzlich die Berichte der Sektionen, Fachgruppen und Kommissionen sowie eine Übersicht der im vergangenen Jahr veröffentlichten Publikationen und kann bei *Claudia Usenbenz*, PR und Information, SIA-Generalsekretariat, 8039 Zürich, bezogen werden. E-Mail usenbenz@sia.ch, Fax 01 201 63 35.

Geschäftslage Ende März 2000	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %
Ganze Schweiz	28 (21)	56 (60)	16 (19)
Architekten	30 (26)	51 (55)	19 (19)
Ingenieure	26 (17)	60 (65)	14 (18)
Mittelland Ost mit Zürich	34 (24)	57 (61)	9 (15)
Mittelland West mit Bern	38 (24)	50 (58)	12 (18)
Nordwestschweiz mit Basel	21 (28)	75 (62)	4 (10)
Ostschweiz mit St. Gallen	26 (27)	48 (51)	26 (22)
Tessin	17 (6)	64 (76)	19 (18)
Westschweiz	17 (9)	54 (63)	29 (28)
Zentralschweiz	30 (21)	48 (65)	22 (13)

2
Gegenwärtige Geschäftslage in den Regionen (in Klammern Vorquartal)

Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag

4. Juni *Werner Wullsleger*, Ing., Kirchmoosstr. 2, 4800 Zofingen
21. Juni *Claude Jaccottet*, Arch., Rte. des Monts de Lavaux, 1602 La Croix (Lutry)

Im Namen des Zentralvereins entbieten wir den Jubilaren die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen und danken für die langjährige treue Mitgliedschaft.

Veranstaltung

Lunch-Meeting

Am 6. Juni findet von 11.45 - 14.00 Uhr im Credit Suisse Forum St. Peter, St. Peterstrasse 19, Zürich, eine öffentliche Podiumsdiskussion zu der neuen vom SIA im vdf herausgegebenen Publikation «Sonderfall ade - die Schweiz auf neuen Wegen» von *Jean-Daniel Clavel* und *Alain M. Schoenenberger* statt.

Unter der Leitung von *NZZ*-Redaktor *Felix Müller* diskutieren *Jean-Daniel Clavel*, *Alain M. Schoenenberger*, *Kurt Aellen*, *Kurt Imhof* und *Alois Bischofberger*.

Auskunft und Anmeldung: vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, ETH Zentrum, 8092 Zürich, *Stephanie Kernich*, Tel. 01 632 42 42, Fax 01 632 12 32, E-Mail: kernich@vdf.ethz.ch. Das Buch zur Veranstaltung kann beim vdf zum Preis von Fr. 34.- bezogen werden.

Geschäftslage Erwartungen	Verbesserung in %	Stagnation in %	Verschlechterung in %
Ganze Schweiz	24 (24)	66 (62)	10 (14)
Architekten	25 (28)	64 (57)	11 (15)
Ingenieure	23 (20)	67 (67)	10 (13)
Mittelland Ost mit Zürich	24 (17)	65 (69)	11 (14)
Mittelland West mit Bern	21 (30)	72 (57)	7 (13)
Nordwestschweiz mit Basel	16 (19)	70 (78)	14 (3)
Ostschweiz mit St. Gallen	19 (30)	73 (57)	8 (13)
Tessin	7 (10)	66 (76)	27 (14)
Westschweiz	27 (30)	60 (54)	13 (16)
Zentralschweiz	21 (27)	69 (60)	10 (13)

3
Erwartungen über die Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten (in Klammern Vorquartal)

Bei der regionalen Betrachtung der Entwicklung der Geschäftslage können mit Ausnahme des Tessins keine signifikanten Unterschiede gegenüber dem Mittelwert festgestellt werden.

Anteil Umbau

Der Umbau bewegt sich im Rahmen eines fixen Anteils von 35 - 40% am gesamten Planungsvolumen.

Bei den Architekten beträgt der Umbauanteil 46%, bei den Ingenieuren sind es 29%.

Honoraransätze

Bei der Analyse der Vorstellungen über die Entwicklung der Honoraransätze bestätigt sich erneut die unterschiedliche Ausgangslage für grosse, mittlere und kleine Büros. Eine Mehrheit von 4% der Grossen erwartet erstmals seit Anfang der 90er Jahre ein Anstieg der Honoraransätze. Ein Überhang der mittelgrossen Büros von 10% und eine Mehrheit von 7% bei den kleinen Büros befürchtet nach wie vor ein weiterer Rückgang der Honoraransätze. *Walter Huber*, SIA-Generalsekretariat